



Regio Basiliensis

Grenzen verbinden | Frontières unissent

Basel, 18. Dezember 2024

## **Regio Basiliensis begrüsst die aktualisierte Klima- und Energiestrategie für den Oberrhein und fordert eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit**

---

Das deutsch-französisch-schweizerische Oberrheingebiet mit seinen mehr als 6 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein gemeinsamer Wirtschafts- und Lebensraum. Um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit dieser Dreiländerregion zu sichern, muss die Transformation hin zu einer treibhausgasneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft und Gesellschaft grenzüberschreitend abgestimmt und vorangetrieben werden. Gleichzeitig ist Wirtschaftswachstum die Grundvoraussetzung für ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Es ermöglicht ökologische Innovationen und Investitionen sowie technologischen Fortschritt und ermöglicht einen effizienteren Umgang mit Energie und Rohstoffen.

Die Regio Basiliensis setzt sich für eine ausgewogene Entwicklung des Siedlungs- und Naturraums und die Koordination der Energie-, Umwelt- und Klimaschutzpolitiken ein. Gemäss ihrer Trinationalen Pendenzenliste fordert die Regio Basiliensis einen trinationalen Austausch zu erneuerbaren Energien und Zukunftstechnologien sowie gemeinsame Projekte zur Energie- und Versorgungssicherheit. Dabei sind der Umwelt- und Klimaschutz grenzüberschreitend zu fördern und Massnahmen trinational abzustimmen.

Der Vorstand der Regio Basiliensis begrüsst die Aktualisierung der [Klima- und Energiestrategie](#) der Oberrheinkonferenz. Diese stärkt die Zusammenarbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien mit den Schwerpunkten Photovoltaik, Geothermie, grüner Wasserstoff, Carbon Capture & Storage und Kreislaufwirtschaft. Auch die Neuauflage des Raumkonzepts der Oberrheinkonferenz ist aus Sicht der Regio Basiliensis ein wichtiger Beitrag zur grenzüberschreitenden Koordination und Zusammenarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Regio Basiliensis fordert den grenzüberschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien und die koordinierte Nutzung von Ressourcen. Auch müssen Bildung, Forschung und Innovation in diesen Bereichen grenzüberschreitend gefördert werden. Die Hochschulen und Forschungseinrichtungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie können grenzüberschreitend die Wissensproduktion und Wissensvermittlung sowie die Entwicklung von transformativen Kompetenzen fördern.

Grundlage müssen dabei die Sustainable Development Goals (SDGs) sein. Die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – bedingen sich dabei gegenseitig. Aus Sicht des Vorstands gilt es gleichzeitig, die Solidarität der Teilräume der Grenzregion am Oberrhein zu fördern und die regionale Wertschöpfung und das Wirtschaftswachstum zu stärken. Dabei wird es auf den Schulterschluss und Dialog aller Akteurinnen und Akteure am Oberrhein in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ankommen.

Die Regio Basiliensis richtet diese Handlungsempfehlungen an die Trinationale Metropolregion Oberrhein, die Oberrheinkonferenz, den Oberrheinrat und die Eurodistricte am Oberrhein.